

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Teil I:	
Textanalyse	13
0. Konsequenzen und Trugschlüsse aus der Textualität	
historischer Repräsentationen	14
0.1 Argumente des Dekonstruktivismus	14
0.2 Geistesgeschichtliche Einordnung des Dekonstruktivismus	18
0.3 Stellungnahme	20
0.3.1 Quellen als Texte	20
0.3.2 Historischer Objektivismus	21
0.3.3 Formulierung von forschungsrelevanten Fragen	22
0.3.4 Der „Text“ als <i>ultima ratio</i>	23
0.3.5 Differenz zwischen Repräsentation und Realität	26
0.3.6 <i>Emplotment</i> und Geschichte als Literatur	27
0.3.7 Weitere Argumente	28
1. Wer war Jauhar?	30
2. Der Aufbau des Textes	32
2.1 Inhaltlicher und struktureller Aufbau	32
2.2 Literarische Strukturen	33
2.2.1 Stilistische Elemente	33
2.2.2 Narrative Elemente	35
3. Die Rezeption des Textes	40
3.1 Major Charles Stewarts Paraphrase	40
3.2 Andere Historiker	41
3.2.1 William Erskine	42
3.2.2 S.R. Bakshi & S.K. Sharma	42
3.2.3 Stephan Conermann	43
4. Die Parallelquellen	47
4.1 Ilāhdād Faiẓī Sirhindīs (gest. 1595) <i>Humāyūn Shāhī</i>	47

4.2	Gulbadan Bīgums (gest. 1603) <i>Humāyūn Nāmāh</i>	48
4.3	Bāyazīd Bayāts (gest. nach 1592) <i>Tazkirah-yi Humāyūn wa Akbar</i>	56
5.	Mechanismen der Erinnerung	58
5.1	Vorbemerkung	58
5.2	Funktionsweise der Erinnerung	58
5.3	Funktion der Erinnerung	60
5.4	Affektive Repräsentation	62
5.5	Kognitive Repräsentation	64
6.	Der Text im Spiegel narrativer Strukturen	67
7.	Überformungen des Textes durch den Kontext	74
8.	Jauhars Werk als Versuch der Bewältigung von existentiellen Kontingenzerfahrungen	81
8.1	Vorüberlegungen	81
8.2	Überlebensstrategien der Kontingenzbewältigung	87
8.2.1	Omina und Zeichen aus der verborgenen Welt des Übersinnlichen	87
8.2.2	Humāyūns heiligmäßiger Lebenswandel	91
8.2.3	Humāyūns Wundertaten	93
8.2.4	Wünsche Humāyūns, die in Erfüllung gehen	95
8.2.5	Heilsgeschichtliche Anspielungen und Exkurse	96
8.2.6	Gott als Akteur der Geschichte	99
9.	Resultat	107

Teil II:

Text und Kommentar	111
Erstes Kapitel:	
Die Überführung Seiner Majestät <i>Zahīr</i> ad-Dīn Bābur Pādīshāh, des Glaubenskämpfers – <i>firdaus makānī</i> – von der unbeständigen [und] ungeordneten Welt in die beständige und die Besteigung des Throns der Stellvertreterschaft durch Seine Majestät Naṣīr ad-Dīn Muḥammad Humāyūn Pādīshāh, den Glaubenskämpfer – Gott erhelle seine Ruhestätte	116
Zweites Kapitel:	
Seine Majestät richtet Sich gegen Gujarāt und erobert diese Provinz	118
Drittes Kapitel:	
Die Ankunft Seiner Majestät, des Pādīshāh in Agrah und [wie] Mīrzā Hindāl, <i>Shaiikh</i> Buhūl und einige der freundlich gesinnten Generäle am Hofe – die weiter oben erwähnt sind – [damit] beehrt wurden, die Füße Seiner Majestät, des Pādīshāh, zu küssen und [wie] Sich Seine Majestät, der Pādīshāh, nach den [neuesten] Nachrichten über <i>Shīr Khān</i> erkundigte, und dann der Angriff auf <i>Shīr Khān</i> und die Einnahme der Festung Čunār	129
Viertes Kapitel:	
Der Auszug Seiner Majestät, des Pādīshāh, nach Bangālah und dessen Eroberung	133
Fünftes Kapitel:	
Der unvermutete nächtliche Überfall der Afghānen	141
Sechstes Kapitel:	
Der zweite Aufbruch Seiner Majestät, des Pādīshāh, zu <i>Shīr Khān</i> [und der darauf folgende] Kampf am Gangesufer	146
Siebentes Kapitel:	
Der Aufbruch Seiner Majestät von Lāhūr nach Uč und die Abkommandierung Mīrzā Kāmrāns nach Kābul	156
Achstes Kapitel:	
Der Weiterzug Seiner Majestät, des Pādīshāh, von Uč nach Bhakkar	159
Neuntes Kapitel:	
Über die Eheschließung Seiner Majestät, des Pādīshāh, mit der Zierde der Keuschheit, der jungfräulichen <i>Maryam</i> <i>makānī</i> Ḥamīdah Bānū Bīgum und die Rückkehr nach Uč	161

Zehntes Kapitel:	
Über den zweiten Wegzug Seiner Majestät, des Pādīshāh, von Uč und wie Er in eine Wüste [<i>vīgīstān</i>] hineingeriet, und das Sterben einiger [Seiner] Männer aus Wassermangel	168
Elftes Kapitel:	
Der Aufbruch Seiner Majestät nach Umrkūt	170
Zwölftes Kapitel:	
Die Geburt des Shāhzādah-yi ‘Ālamīyān Muḥammad Akbar, Gott erhalte sein Königreich auf ewig	178
Dreizehntes Kapitel:	
Shāh Ḥusain Mīrzā sendet Geschenke [an Humāyūn] und der Auszug des Pādīshāh nach Qandahār	185
Vierzehntes Kapitel:	
Das Eintreffen der Depesche des Shāh ‘Ālampanāh und der Aufbruch Seiner Majestät, des Pādīshāh, in Richtung des Shāh ‘Ālampanāh	192
Fünfzehntes Kapitel:	
[2...] Wie die Feinde des Pādīshāh Ihn in den Augen des Shāh herabsetzten	204
Sechzehntes Kapitel:	
Über die Entlassung Seiner Majestät, des Pādīshāh, durch den Shāh ‘Ālampanāh	212
Siebzehntes Kapitel:	
[Wie] Mīrzā ‘Asgarī damit beehrt wurde, in den Dienst des Pādīshāh [zu treten]; und die Einnahme der Festung Qandahār	216
Achtzehntes Kapitel:	
Das Ableben des Sohnes des Shāh ‘Ālampanāh, [wie] die Festung Qandahār den Turkmänen entrissen wurde und der Aufbruch in Richtung Kābul	219
Neunzehntes Kapitel:	
[1...] Die Einnahme Kābuls [fol. 89b] und die erste Flucht Mīrzā Kāmṛāns in Richtung Bhakkar und der Krieg Seiner Majestät, des Pādīshāh, mit Sulaimān Mīrzā am Standort Tīrkarān und die [Erringung] des Sieges	222
Zwanzigstes Kapitel:	
Die Rückkehr Kāmṛān Mīrzās von Bhakkar nach Kābul und [2...] und die Gefangennahme des Shāhzādah-yi ‘Ālamīyān	225

Einundzwanzigstes Kapitel:

- Die Flucht Mīrzā Kāmṛāns, der Sieg Seiner Majestät, des Pādīshāh, der Einzug in die Festung Kābul, die [erneute] Flucht Mīrzā Kāmṛāns in Richtung der Festung Zafar und [sein] Krieg mit Mīrzā Sulaimān, die Niederlage Mīrzā Kāmṛāns, sein Zufluchtsuchen bei den Ūzbeken und wie er [von ihnen] Unterstützung erhielt 228

Zweiundzwanzigstes Kapitel:

- Wie Seine Majestät, der Pādīshāh, es als gutes Omen ansah, daß ein Hahn auf seine Schulter flatterte und sitzenblieb und die Belagerung der Festung Tāliqān, in der Mīrzā Kāmṛān eingekesselt war 230

Dreiundzwanzigstes Kapitel:

- Die Einnahme der Festung Tāliqān, der Empfang Mīrzā Kāmṛāns, die Befreiung Mīrzā ‘Asgarīs und der Aufbruch Seiner Majestät, des Pādīshāh, in Richtung Balkh 234

Vierundzwanzigstes Kapitel:

- Die Schlacht bei Qipčāq und die Verwundung Seiner Majestät, des Pādīshāh, durch ein Schwert 239

Fünfundzwanzigstes Kapitel:

- [Wie] Sich Seine Majestät, der Pādīshāh, nach der Qipčāq-Schlacht am Standort Auliya Khanjā niederließ. Die Ankunft Mīrzā Hindāls und [wie] er die königlichen Insignien überbrachte. [Wie] Mīrzā Kāmṛān das Schlachtfeld verließ und die Festung Kābul in die Hände Mīrzā Kāmṛāns fiel und [wie] der Shāhzādah-yi ‘Ālamiyān [erneut] in dessen Fänge geriet 246

Sechszwanzigstes Kapitel:

- [Wie] Mīrzā Kāmṛān in die Flucht geschlagen wurde, [wie] Qarājā Qarābakht am Standort Ashtar Karān getötet wurde, [wie] Mīrzā Kāmṛān bei Khalīf Afghān Zuflucht fand und der Märtyrertod Mīrzā Hindāls 249

Siebenundzwanzigstes Kapitel:

- [Wie] der Pādīshāh die Afghānen überfiel, den Sieg errang, plünderte, gefangennahm und [wie] Mīrzā Kāmṛān bei Islām Khān Sūr Zuflucht suchte. [Wie] er von dort floh und zu Sulṭān Ādam kam; [wie] das Sendschreiben Sulṭān Ādams eintraf; [wie] der Pādīshāh in die Gemächer Sulṭān Ādams kam und [wie] die Augen Mīrzā Kāmṛāns mit dem Skalpell herausgeschnitten wurden 253

Achtundzwanzigstes Kapitel:	
Der Aufbruch Seiner Majestät, des Pādīshāh, in Richtung Kābul und Qandahār und [Sein] Abschiednehmen von Mīrzā Kāmran, [der sich] in Richtung des gelobten, gepriesenen Mekka [begab]	261
Neunundzwanzigstes Kapitel:	
Der glückliche und erfolgreiche Aufbruch Seiner Majestät, des Pādīshāh, in unsterblicher Pracht in Richtung Hindūstān und die Eroberung dieses Gebietes	263
Dreißigstes Kapitel:	
Der erste Sieg Shāh Abū l-Ma‘ālīs über ‘Umar Khān Kākar	270
Einunddreißigstes Kapitel:	
Sieg und Triumph am Standort Māchwārah	271
Zweiunddreißigstes Kapitel:	
Sieg und Triumph Seiner Majestät, des Pādīshāh, am Standort Sirhind und die Flucht des Sikandar Sūr	274
Dreiunddreißigstes Kapitel:	
Das Verschiden Seiner Majestät <i>jannat āshiyānī</i> in die beständige Welt und das Besteigen des Throns der Stellvertreterschaft durch Seine Majestät, Jalāl ad-Dīn Muḥammad Akbar Pādīshāh-i Ghāzī, Gott erhalte Sein Reich bis in alle Ewigkeit	281
Literaturverzeichnis	286
I. Primärtexte	287
II. Sekundärliteratur	287
III. Nachschlagewerke	301
Indices	303